

Unterscheidungen

Dieses Informationsblatt dient der Unterscheidung der verschiedenen Behandler im therapeutischen Bereich von psychischen Erkrankungen.

Viele Betroffene stellen sich oft die Frage:

Welcher Fachmann ist für welches Gebiet eigentlich zuständig?

Psychologe, Psychotherapeut, Psychiater, Neurologe - bei den ganzen Begrifflichkeiten verliert man schnell den Überblick. **Wo ist der Unterschied, was sind Gemeinsamkeiten, wer ist für was zuständig und an wen wende ich mich bei welchem Problemen...?**

Um dieses Gewirr von Begrifflichkeiten etwas zu entknäulen, vielleicht zum Anfang die grundsätzliche Unterscheidung:

Psychologen sind keine Ärzte und verschreiben daher auch keine Medikamente.

Psychologen haben sich im Studium sehr mit dem Erleben und Verhalten von Menschen sowie der Diagnostik beschäftigt. Psychologen dürfen aber nicht über die Krankenkassen abrechnen bzw. dürfen keine eigene Praxis als Therapeut leiten und sind daher eher in Bereichen wie Kliniken, Personalauswahl, Sport oder Betreuungsstellen zu finden. Das heißt, sie sind eher im Angestelltenverhältnis und dürfen in dem Sinne nur Therapie und Diagnostik ausführen, da sie unter jemandem arbeiten, der approbiert ist.

Ein **psychologischer Psychotherapeut** ist in dem Sinne ein Psychologe, der nach dem Abschluss des Studiums noch eine mehrjährige Ausbildung absolviert hat. Die Ausbildung kann dabei in verschiedenen, zugelassenen psychotherapeutischen Verfahren stattfinden - die gängigsten sind Tiefenpsychologie & Verhaltenstherapie. Psychotherapeuten sind staatlich approbiert und können deshalb ihre Leistungen über die Krankenkassen abrechnen lassen, d.h. sie dürfen Therapieren und Diagnosen stellen.

Der Begriff Psychotherapeut ist in Deutschland geschützt. Der Begriff **psychologischer Berater** hingegen nicht, mit diesem kann sich so gesehen jeder schmücken - von daher ist hier mehr Vorsicht geboten. Man sollte erst genauer hinschauen, wer dahinter steckt und was seine Ausbildung ist.

Psychiater und **Neurologe** gehen aus dem alten Wort Nervenarzt hervor. Ein Psychiater ist ein Facharzt für die Behandlung seelischer Erkrankungen. Psychiater haben ein Studium der Medizin absolviert und danach den Facharzt für Psychiatrie abgeschlossen. Er kann dadurch sowohl psychotherapeutisch arbeiten als auch Medikamente verschreiben. In der Praxis sieht es oft so aus, dass Psychiater nur kurze Gesprächzeiten für jeden Patienten haben und somit ihre Behandlung mehr auf Psychopharmaka konzentrieren.

Neurologen hingegen haben nichts mit der seelischen Erkrankung des Klienten zu tun. Sie sind sehr auf die biologischen Wirkmechanismen orientiert, schauen nach Leitfähigkeit von Nerven, Funktionalität von Reflexen oder Gefühlsstörungen im biologischen Sinne.

An wen wende ich mich nun, wenn ich merke, dass es mir seelisch nicht so gut geht?

Grundsätzlich sollte der Weg als erstes zum Hausarzt gehen. Dort ist aber wichtig, dass Sie Ihrem Hausarzt alle Ihre Krankheitsanzeichen genau beschreiben. Das betrifft sowohl Körperliches als auch Seelisches. Gerade die seelischen Belastungen werden von Klienten gerne verschwiegen, weil sie natürlich mit Schamgefühlen verbunden sind. Deshalb der Rat: Trauen Sie sich alles bei Ihrem Arzt anzusprechen! Sowohl körperliches Leiden als auch emotionales und kognitives (belastende Gedanken, die immer wieder auftauchen).

Dadurch kann der Hausarzt besser einschätzen, ob er der geeignete Behandler ist, oder ob auf einen Psychotherapeuten oder Psychiater weiter verwiesen werden sollte.

Aber auch Sie sollten Ihren Hausarzt direkt ansprechen, falls Sie das Gefühl bekommen, dass vielleicht eine psychologische Behandlung für Sie sinnvoll sein kann. Entscheidend ist die Kommunikation! Also sprechen Sie offen und frei mit Ihrem Arzt. Dann kann der beste Heilungsprozess eingeleitet werden.



Überblick

	Studium	Zusatz- ausbildung	geschützte Bezeichnung	Schwerpunkt	Kostenüber- nahme durch Kassen
Psychologe	Psychologie	nicht zwingend	ja	Beratung	nein
Psychothera- peut	Psychologie	ja (Psychotherapie)	ja	Psychotherapie	ja
Psychiater	Medizin	ja (Psychotherapie)	ja	Psychotherapie/ Behandlung mit Medikamenten	ja
Neurologe	Medizin		ja	Diagnostik, Medikamente	ja
psychologischer Berater	nicht zwingend vorhanden	nicht zwingend	nein	Beratung	nein
Heilpraktiker	nicht zwingend vorhanden	Ablegen einer Prüfung durch Amtsarzt	ja	Psychotherapie	mit Zusatzver- sicherung für Psychotherapie

